

Protokoll der Gesellschafterversammlung

- Tag:** Freitag, 11.02.2011, 20.00 Uhr
Ort: Großmain, Hotel Vötterl
Anwesend: 15 Gesellschafter persönlich anwesend, 12 Gesellschafter durch Bevollmächtigte vertreten
Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Geschäftsbericht, Finanzbericht und Kassenprüfungsbericht
 3. Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Vorstands
 4. Beschlussfassung
 - a) über die Aufteilung von Gewinn und Kapitalertragssteuer/Solidaritätszuschlag und
 - b) über die Gewinnverwendung
 5. Kapitalanlage, Erwerb von Genossenschaftsanteilen der VREnergieGenossenschaft Oberbayern Südost eG
 6. Vorzeitiges Ausscheiden von Gesellschaftern
 7. Verschiedenes und Schlusswort

TOP 1 – Eröffnung, Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Dr. Bernhard Kogler eröffnet die Versammlung und begrüßt die anwesenden Gesellschafter. Er stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt ist. Die Versammlung ist mit 27 vertretenen Gesellschaftern (von 45) gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrags beschlussfähig. Gegen die Tagesordnung erheben sich keine Einwendungen.

TOP 2 – Geschäftsbericht, Finanzbericht, Kassenprüfungsbericht

- a) Peter Hauber gibt einen Rückblick auf die Gesellschafterversammlung vom 05.02.2010, die über die Aufteilung von Gewinn- und Kapitalertragssteuer auf die Gesellschafter sowie einen Verlustvortrag auf das GJ. 2010 beschlossen hatte. Ferner wurde beschlossen, die Fotovoltaikanlage auf die gesamte Dachfläche zu erweitern und dafür im notwendigen Umfang das Kapital aufzustocken.
- b) Peter Hauber berichtet über die seitherige Tätigkeit des Vorstands, die im wesentlichen von Verhandlungen und Planungen für die Erweiterung der Anlage geprägt war. Das Kapital wurde um 19.000 € aufgestockt, die Fotovoltaikanlage am 24.05. und 04.06.2010 um 42 Module erweitert, wobei rund 50 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet wurden. Die Kapazität beträgt jetzt mit 204 Modulen 34,38 kWp. Am 26.9. wurden die freiwilligen Helfer, die 2009 und 2010 rund 210 Mannstunden unentgeltlich geleistet haben, zu einer Dankfeier eingeladen, wobei unser Mitgesellschafter Werner Schmölzl hierfür die Kosten übernahm. Auf die Stromerträge eingehend, erklärte er, dass diese mit 25.528 kWh um fast 12 % hinter dem Durchschnittsertrag zurückgeblieben seien.
- c) Franz Sicklinger weist im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf die monatliche Ertragsinformation im Gemeindeschaukasten und den tagesaktuelle Report auf der Homepage hin.
- d) Den Finanzbericht erstattet Franz Sicklinger: Die Gewinn- und Verlustrechnung weist Erträge von 11.635,81 € und Aufwendungen von 8.244,74 € aus, woraus sich ein Reingewinn von 3.391,07 € ergibt. Die Kapitalrendite betrug 2010 3,3 %. Die Bilanzsumme beträgt bei den Aktiva 138.613,96 €, bei den Passiva 135.222,89 €, davon 116.195,08 € Eigenkapital und 18.000 € Fremdkapital (KfW-Kredit).
- e) Die Kasse hat Willi Sailer am 07.02.11 geprüft; er bestätigt eine ordnungsgemäße Buchführung und empfiehlt die Entlastung des Vorstands.

TOP 3 – Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Vorstands

Verständnisfragen werden vom Vorstand beantwortet. Am Schluss der Aussprache wird aufgrund der Empfehlung des Kassenprüfers der Vorstand einstimmig entlastet.

TOP 4 – Beschlussfassung über die Aufteilung von Gewinn und Kapitalertragssteuer/ Solidaritätszuschlag und Beschlussfassung über die Behandlung des Reingewinns

Aufgrund der unterjährigen Anlagenerweiterung und Kapitalaufstockung würde ein ganzjährige Berechnungsmethode für die o.a. Aufteilungsgrößen nicht dem Beitrag der einzelnen Gesellschafter entsprechen, weshalb eine unterjährige Aufteilung erforderlich ist. Die Gesellschafterversammlung beschließt nach Erläuterung durch und auf Vorschlag des Vorstands jeweils einstimmig

- a. den Gewinn vor Steuer in Höhe von 3.491,76 €, die Kapitalertragssteuer von 95,48 € und den Solidaritätszuschlag von 5,21 € zunächst auf das 1. und 2. Halbjahr entsprechend der produzierten Strommenge und die sich daraus ergebenden Halbjahres-Teilbeträge sodann gemäß § 8 Ziff. 4 des Gesellschaftsvertrags entsprechend den Anteilen am Eigenkapital am 01.01. bzw. 01.07.11 auf die Gesellschafter aufzuteilen.
- b. unter teilweiser Auflösung der Gewinnrücklage einen Gewinn von 4 % auf den am 01.01. bzw. 01.07. bestehenden Anteil am Nominalkapital auszuschütten. Ausnahme: Ist die so errechnete Gewinnausschüttungssumme höher als die Differenz zwischen aktuellem Eigenkapitalanteil und Nominalkapitalanteil, wird nur diese Differenz ausgeschüttet; damit wird verhindert, dass ein negatives Kapitalsaldo entsteht.

TOP 5 – Erwerb von Genossenschaftsanteilen der VREnergieGenossenschaft Oberbayern Südost eG

- a) Die Sparkasse hat kürzlich auslaufende Sparverträge aus der Verpfändung entlassen, weshalb über eine teilweise Wiederanlage zu entscheiden ist. Nach Abzug der demnächst fälligen Verbindlichkeiten stehen dafür ca. 6.000 € zur Verfügung. Der Vorstand schlägt vor, 6 Anteile zu je 1.000 € an der VREnergieGenossenschaft Oberbayern Südost eG zu erwerben.
- b) Deren Geschäftsführer Wolfgang Hirner stellt die Genossenschaft vor. Sie wurde 2010 gegründet, ihr Zweck ist die Produktion und der Vertrieb erneuerbarer Energien. Es wird eine Rendite von ca. 4 % ab 2012 erwartet.
- c) In der Diskussion werden Zweifel angemeldet, ob eine solche Beteiligung dem in § 1 unseres Gesellschaftsvertrag festgelegten Zweck der Gesellschaft entspricht. Der Vorstand ergänzt seinen Vorschlag dahin gehend, dass vorher eine entsprechende rechtliche Prüfung durchzuführen ist.
- d) Mit dieser Ergänzung wird der Vorschlag des Vorstands bei einer Gegenstimme beschlossen und der Vorstand ermächtigt, die damit zusammenhängenden Rechtsgeschäfte abzuschließen.

TOP 6 – Vorzeitiges Ausscheiden aus der Gesellschaft

Nach § 13 des Gesellschaftsvertrags ist ein Ausscheiden aus der Gesellschaft erstmals 10 Jahre nach Eintritt, also frühestens zum 31.12.2013 möglich. Von Gesellschaftern wurde angefragt, ob auch ein vorzeitiges Ausscheiden möglich ist. Der Vorstand sieht darin keinen Nachteil für die Gesellschaft, sofern die zur Auszahlung nötigen liquiden Mittel zur Verfügung stehen. Die Versammlung beschließt, unter dieser Voraussetzung ein vorzeitiges Ausscheiden von Gesellschaftern zu gestatten. Anträge sind mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten zum Jahresende beim Vorstand einzureichen. Gehen mehr Anträge ein, als liquide Mittel zu Verfügung stehen, entscheidet der Eingang der Kündigung.

Der Vorstand weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass auch eine Übertragung der Gesellschaftsanteile – ganz oder teilweise – auf andere Personen jeweils zum Jahresende möglich ist. Anträge sind beim Vorstand einzureichen.

TOP 7 – Verschiedenes und Schlusswort

Aus der Mitte der Versammlung wird gewünscht, dass die Gesellschafterversammlung künftig um 19.30 Uhr beginnen soll. Der Vorstand wird dem Wunsch Rechnung tragen.

Nachdem weitere Wortmeldungen nicht vorliegen, dankt Dr. Bernhard Kogler den anwesenden Gesellschaftern für ihre Teilnahme und konstruktive Diskussion und schließt die Versammlung.

Anlagen: Einladung, Anwesenheitsliste

Für die Richtigkeit: Bayerisch Gmain, den 13.02.11



Franz Sicklinger, Protokollführer

P.S. Die rechtliche Prüfung zu TOP 5 durch RA Harald Hötzl ergab, dass der vorgesehene Erwerb von Genossenschaftsanteilen nicht dem Zweck der Gesellschaft widerspricht.